

Auf den Probedrücken ist links vorn bei dem Knaben noch eine männliche Figur, die einen Korb zu flechten scheint.

30.) Eisenhammer in Tirol.

Ein mächtiges Felsgebirge, dessen höchste Spitzen hell beleuchtet sind, schliesst den Hintergrund. Am Fusse desselben liegen zwei hölzerne Hütten oder der Eisenhammer; die linke derselben hat zwei pyramidale Schornsteine neben sich, aus deren einem Rauch aufsteigt. Die Hammer werden durch einen Strom getrieben, der von der Linken gegen rechts vorn herunter braust. Ein Mann sucht mit einem Stocke einen Gegenstand aus dem Wasser zu ziehen. Rechts auf der Höhe des Felsufers treibt ein Hirt eine Ziegenheerde. Im Unterrand links: *C. Wagner inv* 1854, in der Mitte: *Eisenhammer in Tirol* in Nadelschrift. H. 12" 8"', Br. 10" 7"'.

I. Probedruck. Vor verschiedenen Uebearbeitungen. Die höhere, halb beleuchtete Felsspitze des Gebirges im Hintergrund hat noch keinen Dunstkreis.

II. Um diese Spitze ist ein leichter, mit der kalten Nadel bewirkter Dunstkreis gelegt, ihre ganze linke Seite ist jedoch noch gleichmässig schattirt.

III. Diese Seite hat Arbeiten des Polirstahles erleiden müssen, ihre Schatten sind durch lichte helle Streifen gemildert. Auch ist die Luft durchgängig überarbeitet und nicht mehr so unruhig wie in den ersten Probedrücken.

Zweites Heft.

31.) Winter.

Winterlandschaft mit Schneefall. Der vordere Plan ist eben, der hintere durch zwei Höhen begrenzt. Im linken Mittelgrunde liegt eine Mühle. Ein Wanderer begegnet rechts vorn auf der Strasse einem Bauerweib, das einen Korb mit Reisig auf dem Rücken trägt und von einem ebenfalls beladenen kleinen Mädchen begleitet ist. In ihrer Nähe erblicken wir in der Mitte des Blattes drei Krähen bei einem steinernen Kreuz. Unten in der Mitte im Schnee der Name *C. Wagner f.* 40., im Unterrand das Wort *Winter*. H. 6" 1½"', Br. 7" 2"'.

32.) Die Hirsche am Waldbach.

Ein Waldbach fliesst im Vorgrund von der Linken gegen die Mitte vorn, sein Bett ist steinig und erhebt sich rechts zu Hügel-